

hier fremde Biere und Wein geschenkt, und das Haus ist mit einem Billard und Saal versehen, auf welchem letztern 200 Personen speisen können.

Der Bauhof liegt am Meßberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen zugestrichet, wozu täglich etwa 100 Personen arbeiten.

Die Börse ist ein halbbedeckter, jedoch eingezogter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz. Von 2 bis 3 Uhr ist es daselbst gedrängt voll. Der Menschen Ab- und Zutritt ist für den, der so etwas noch nie sah, sehr werth. Ueber der Börse sind zwei Säle. In beiden werden Auktionen von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunstsachen etc. gehalten. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonell zum Versammlungsort. Auf diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Commerzialsaal ist nahe bei der Börse, und macht den Obertheil der Rathswaage aus. Hier befindet sich die vortrefliche Commerzien-Bibliothek, und der Protocollist beim Commerz hat hier gleichfalls sein Comptoir, in welchem alle zum Commerz-Departement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das Limbaische Haus liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mancherley Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert; b) in einem andern Zimmer, Auktionen von Büchern, Präciös, Kunst- und andern Sachen gehalten; c) hier ist das schöne anatomische Theater; d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung geförderter oder todt gefundener Leichname; e) eine Gaststube, wo man fremde Biere und Getränke zu billigen Preisen erhält u. dergl. m.

Das Fortificationshaus, ein im Terrain des Unterwalls an der Elbe angelegtes Gebäude, nebst Spaziergängen. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zahlt die jedesmalige Gesellschaft 1 Ducaten Besognungsgebühren. Musik und lärmender Gesang sind untersagt.

Das Gymnasium liegt am Plan und ist mit 3 Professoren besetzt, deren einer von Jahr zu Jahr anwechselnd Rektor

ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hofsal, der Stadtbibliothek, (welche, die Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr jedermann offen steht) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet.

Das Gasthaus und das Hospital St. Iob; ferner das Johannis- und Marien-Magdalenen-Kloster sind sehr wohlthätige Stiftungen.

Die Johannischule ist am Plan und hat eine Bibliothek.

Das vormalige kaiserl. Gesandtschafts-Haus auf dem Neuenwall ist unter den ältesten Wohngebäuden in Hamburg das schönste in Rücksicht der Architektur, an welcher man die gute italienische Schule nicht verfehlen kann.

Das von der löblichen Armenanstalt erbaute Schul- und Armenhaus bei der kleinen Michaelis-Kirche, s. unten die District: Allgemeine Armenanstalt.

Kirchen. (Lutherische). 1) Hauptkirchen: a) Petrikirche, mit einem Glockenspiele versehen, am Berge; b) Nikolaitirche, mit einem Glockenspiele versehen, am Hopfenmarkt; c) Catharinentirche, am Grimm; d) Jakobikirche, bei der Steinstraße; e) große Michaeliskirche, in der Dienstadt am Krantenfamp.

2) Nebenkirchen: a) St. Gertrud, bei der Lilienstraße; b) heilige Geistkirche, am Grasfeller; c) Johanniskirche, bei der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche; e) Waisenhauskirche; f) Buchthauerkirche; g) Spinnhauskirche; h) Kirche in der Vorstadt St. Georg; i) Kirche in der Vorstadt Hamburgerkerk; k) Kirche auf dem großen Krantenhofe; l) auf dem Waarischke; m) Kirche in dem Hospital St. Iob.

b) Reformirte: 1) Deutsch-Reformirte, Valentinsfamp. 2) Französisch-Reformirte, Adolfsstraße.

c) Engl. Kirche in der Gledingstraße im engl. Hause.

d) Catholische, auf dem Neuenwall.

Das Kornhaus am alten Landrath, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menae Getraide befindet.

Krahn giebt es zwei, der eine bei der Börse, welches der alte, und der andere ohnweit der Dicksstraße, welcher der neue Krahn genannt wird.

Das Niederggericht am Rathhause; darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montags, Mittwochs und